

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 29

Illustration: Man schreitet darüber hinweg zur Tagesordnung
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man schreitet darüber hinweg zur Tagesordnung

Lieber Nebel!

Seit Jahren kaufe ich Dich am Kiosk. Wenn ich Dich gelesen habe, schmeiße ich Dich aber beileibe nicht zum Altpapier. Das wäre eine Profanierung für Dich, eine Schändung, eine verwerfliche Handlung. Nein, ich mache jede Woche aus Dir ein Drucksachenröllchen und sende Dich fein säuberlich ins Ausland. Du hast keine Ahnung, was das für ein Echo hat. Wie man sich da über Deine Zeichnungen und Karikaturen freut und wie Du dort unten im Saargebiet von Hand zu Hand wanderst. Wenn Du dann so durch 3 Dutzend Hände gegangen bist, siehst Du freilich oft ziemlich «abgegriffen»

Köstliche Tropfen...
CLEMENTINE DES ALPES
DAS KLOSTERGEHEIMNIS
Ein gehaltvoller
Kräuter-Liqueur
SENGLET

aus, so daß Dich hier die Polizei aufgreifen würde, wenn Du in einem solchen Gewande herumlaufen würdest. Dort unten wirst Du aber immer noch mit Interesse bestaunt und bewundert.

Nun frage ich Dich: Gäbe es unter Deinen Lesern nicht eine Anzahl, welche bereit wären, Dich nach genossener Lektüre ein wenig auf eine Auslandsreise zu senden? Das kostet wöchentlich nur sehr wenig und macht zudem vielen Menschen im Auslande große Freude. Lesern, die das tun wollen, besorge ich gerne Adressen, wohin sie Dich senden können.

Mit Gruß

Desto.